

Ä7neu Lebensqualität vor Ort: Grüne Wege für wirtschaftlich stabile und attraktive ländliche Räume

Antragsteller*in: Landesvorstand

Beschlussdatum: 23.03.2025

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 27 bis 75:

Wirtschaft im Umbruch

Niedersachsens Wirtschaft ist überwiegend mittelständisch geprägt. Es sind die knapp 290.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen, die den Wirtschaftsstandort Niedersachsen ausmachen – viele von ihnen im ländlichen Raum. Auf sehr unterschiedliche Weise steht unsere Wirtschaft - egal ob Großkonzern, Mittelstand oder Kleinunternehmen - vor der Herausforderung, die Herausforderungen der Zeit, vor allem die Dekarbonisierung, die Digitalisierung und den Fachkräftemangel, zu bewältigen. Dafür sind neben einer leistungsfähigen Digital-, Mobilitäts- und Energieinfrastruktur vor allem gut ausgebildete Fachkräfte von zentraler Bedeutung. Damit diese in den ländlichen Räumen eine dauerhafte Perspektive haben, ist es essentiell, auch in der Fläche eine umfassende Bildungslandschaft vorzuhalten – von der frühkindlichen über die schulische Bildung bis hin zur Aus- und Weiterbildung derer, die sich im Laufe ihres beruflichen Lebens neu orientieren wollen oder müssen.

Regionale Stärken identifizieren und ausbauen

Ebenso wie es „den“ ländlichen Raum in Niedersachsen nicht gibt, kann es auch nicht „das“ Konzept zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes geben. Wir begrüßen es daher, dass sich Landkreise und kreisfreie Städte zu landesweit 14 Zukunftsregionen zusammengeschlossen haben, um in regionaler Zusammenarbeit Konzepte für den anstehenden Transformationsprozess zu entwickeln. Unsere Landesregierung unterstützt diese aktiven regionalen Entwicklungen durch gemeinsame Austauschformate und mit Fördermitteln. Wir Grünen wollen diesen Ansatz ausbauen, indem wir über die Ämter für regionale Landesentwicklung bedarfsgerecht Förder- und Projektmittel bereitstellen.

Mobilitätsinfrastruktur ausbauen

Mobilität ist ein zentraler Faktor für den ländlichen Raum. Auch wenn das Auto hier weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird, braucht es eine Antriebswende und attraktive Alternativen. Wir fordern daher einen Maßnahmenmix aus Ausbau und Digitalisierung des ÖPNV, Sharing-Modellen und Elektromobilität. Dazu gehören Mobilitätsstationen, Ride-Pooling-Dienste und bessere Ladeinfrastruktur in Städten und Dörfern. Der Umstieg auf E-Autos soll durch Beratungen und Förderungen erleichtert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr E-Autos im unteren und mittleren Preissegment angeboten werden, damit Elektromobilität keine Frage des Geldbeutels bleibt. Zudem setzen wir uns für ein sicheres Radwegenetz mit 1.000 km neuen Fahrradwegen und besserer Infrastruktur an Knotenpunkten nicht zuletzt in ländlichen Regionen ein, um so den Radtourismus zu fördern und sichere Radwege für Pendler*innen zu schaffen. Bei der Verkehrswegeplanung müssen statt teurer Neubauprojekte bestehende Straßen, Brücken und Schienen saniert werden, um den Verfall der Infrastruktur zu stoppen. Auf Bundesebene unterstützen wir ausdrücklich den Erhalt des Deutschlandtickets. Für Schüler*innen, Azubis und Freiwilligendienstleistende setzen wir uns auf Landesebene für ein vergünstigtes Deutschlandticket ein, das besonders jungen Menschen im ländlichen Raum Zugang zum ÖPNV bietet. Bis zur Einführung bemühen wir uns um eine tarifliche Integration des SPNV in regionale Tarifverbände.

Wirtschaft im Umbruch

~~Niedersachsens Wirtschaft ist überwiegend mittelständisch geprägt. Es sind die knapp 290.000 kleinen~~

und mittelständischen Unternehmen, die den Wirtschaftsstandort Niedersachsen ausmachen – viele von ihnen im ländlichen Raum. Auf sehr unterschiedliche Weise steht unsere Wirtschaft – egal ob Großkonzern, Mittelstand oder Kleinunternehmen – vor der Herausforderung, die Herausforderungen der Zeit, vor allem die Dekarbonisierung, die Digitalisierung und den Fachkräftemangel, zu bewältigen. Dafür sind neben einer leistungsfähigen Digital-, Mobilitäts- und Energieinfrastruktur vor allem gut ausgebildete Fachkräfte von zentraler Bedeutung. Damit diese in den ländlichen Räumen eine dauerhafte Perspektive haben, ist es essentiell, auch in der Fläche eine umfassende Bildungslandschaft vorzuhalten – von der frühkindlichen über die schulische Bildung bis hin zur Aus- und Weiterbildung derer, die sich im Laufe ihres beruflichen Lebens neu orientieren wollen oder müssen.

Regionale Stärken identifizieren und ausbauen

Ebenso wie es „den“ ländlichen Raum in Niedersachsen nicht gibt, kann es auch nicht „das“ Konzept zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes geben. Wir begrüßen es daher, dass sich Landkreise und kreisfreie Städte zu landesweit 14 Zukunftsregionen zusammengeschlossen haben, um in regionaler Zusammenarbeit Konzepte für den anstehenden Transformationsprozess zu entwickeln. Unsere Landesregierung unterstützt diese aktiven regionalen Entwicklungen durch gemeinsame Austauschformate und mit Fördermitteln. Wir Grünen wollen diesen Ansatz ausbauen, indem wir über die Ämter für regionale Landesentwicklung bedarfsgerecht Förder- und Projektmittel bereitstellen.

Mobilitätsinfrastruktur ausbauen

Mobilität ist ein zentraler Faktor für den ländlichen Raum. Auch wenn das Auto hier weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird, braucht es eine Antriebswende und attraktive Alternativen. Wir fordern daher einen Maßnahmenmix aus Ausbau und Digitalisierung des ÖPNV, Sharing-Modellen und Elektromobilität. Dazu gehören Mobilitätsstationen, Ride-Pooling-Dienste und bessere Ladeinfrastruktur in Städten und Dörfern. Der Umstieg auf E-Autos soll durch Beratungen und Förderungen erleichtert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr E-Autos im unteren und mittleren Preissegment angeboten werden, damit Elektromobilität keine Frage des Geldbeutels bleibt. Zudem setzen wir uns für ein sicheres Radwegenetz mit 1.000 km neuen Fahrradwegen und besserer Infrastruktur an Knotenpunkten nicht zuletzt in ländlichen Regionen ein, um so den Radtourismus zu fördern und sichere Radwege für Pendler*innen zu schaffen. Bei der Verkehrswegeplanung müssen statt teurer Neubauprojekte bestehende Straßen, Brücken und Schienen saniert werden, um den Verfall der Infrastruktur zu stoppen. Auf Bundesebene unterstützen wir ausdrücklich den Erhalt des Deutschlandtickets.

Das Handwerk fördern

Begründung

es wird ein Absatz eingefügt:

Für Schüler*innen, Azubis und Freiwilligendienstleistende setzen wir uns auf Landesebene für ein vergünstigtes Deutschlandticket ein, das besonders jungen Menschen im ländlichen Raum Zugang zum ÖPNV bietet.

Bis zur Einführung bemühen wir uns um eine tarifliche Integration des SPNV in regionale Tarifverbünde. (alle anderen Änderungen sind technisch bedingt und ändern den Antrag nicht)